



Niederschrift zur 7. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 28.10.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:29 Uhr
Ort, Raum: **Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf**

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Max Reimann
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützwow
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Fred Hasselmann

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Gäste

ca. 70 Bürger

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Stefan Christ
Herr Steffen Jerchel

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2020 und Fortführungssitzung am 16.09.2020
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAVV und des WARL
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Sofortige Beauftragung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2019
Vorlage: 095/20/01
- 9.2. Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren
Vorlage: 100/20
- 9.3. Aufhebung des Beschlusses Nr. 114/19 Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin - Dresden nach Schöneicher Plan
Vorlage: 002/20
- 9.4. Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Solarpark am Koschewoi-Ring" im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 067/20
- 9.5. Mittelbahnsteig Bahnhof Zossen - Übernahme höherer Planungskosten und Übernahme Baukosten
Vorlage: 071/20
- 9.6. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2020 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) in der derzeit gültigen Fassung
Vorlage: 099/20
- 9.7. Beschluss zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Wohngebiet Johnepark
Vorlage: 078/20
- 9.8. Beantragung von Tempo-30-km/h-Zonen, Halte- und Parkverbotszonen und verkehrsberuhigten Bereichen in allen Ortsteilen der Stadt Zossen beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming
Vorlage: 107/19
- 9.9. KITA "Bummi" - Variantenvergleich und Entscheidung für den Bau der Einrichtung für 150 Kinder
Vorlage: 086/20
- 9.10. Befreiung von der Festsetzung zum Bauen im Baufenster für das Flurstück 402, Flur 4 der Gemarkung Dabendorf, gelegen im B-Plan "Am Busch"
Vorlage: 087/20
- 9.11. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Wohngebiet Glienicker Straße - 1. BA" im GT Dabendorf
Vorlage: 088/20
- 9.12. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Wohngebiet Glienicker Straße - 1. BA" im GT Dabendorf
Vorlage: 089/20
- 9.13. Einzelhandelskonzept der Stadt Zossen
Vorlage: 093/20
- 9.14. Offenlagebeschluss für den Entwurf der Änderung 3.1 des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen im Bereich Berliner Allee/Gutstedtstraße im OT Wünsdorf
Vorlage: 092/20
- 9.15. Offenlagebeschluss zur erneuten Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB des vohabenbezogenen Bebauungsplanes "Berliner Allee/ Gutstedtstraße" im OT Wünsdorf, GT Waldstadt
Vorlage: 094/20
- 9.16. Öffentlicher Spielplatz im Ortsteil Kallinchen (Wiedervorlage)
Vorlage: 128/19
- 9.16.1. Antrag der Fraktion VUB/ WK vom 09.09.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 10.09.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19, Öffentlicher Spielplatz im OT Kallinchen
Vorlage: 091/20
- 9.17. Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 15.06.2020: Beschlussantrag Doggybagstationen
Vorlage: 063/20
- 9.18. Antrag der Fraktion VUB/WK vom 05.07.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.08.2020: Aufstellung von 4 Doggybagstationen in der Seestraße des OT Kallinchen. Die Finanzierung erfolgt kostenneutral aus dem Strukturfonds des OT Kallinchen
Vorlage: 070/20
- 9.19. Berufung sachkundiger Einwohner in die Fachausschüsse der Stadt Zossen
 - Ausschuss für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen
 - Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen
 - Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen
 - Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen
 - Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt ZossenVorlage: 098/20
10. Beratung zum Sitzungskalender der Gremien der Stadt Zossen für das Jahr 2021

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Einleitend weist Herr Kühnapfel die Anwesenden darauf hin, dass aufgrund der besonderen Situation das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung Pflicht ist. Auf dem Sitzplatz darf die Mund-Nasen-Bedeckung abgenommen werden, solange der Mindestabstand von 2 m eingehalten wird. Auf dem Weg zum Mikrofon ist ebenfalls die Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Des Weiteren begrüßt Herr Kühnapfel das neue Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Max Reimann. Dieser ist für die jüngst ausgeschiedene Frau Graffunder nachgerückt.

Herr Kühnapfel eröffnet nach diesen einleitenden Worten die Sitzung um 19:07 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Schwarzweller) 26 anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Küchenmeister:

Ich beantrage, die Tagesordnungspunkte 9.17 und 9.18 von der Tagesordnung zu streichen, weil sich die AfD-Fraktion und die VUB geeinigt hatten, beide Anträge zurückzuziehen. Die Verwaltung sagte zu, eine Zuarbeit entsprechend des im Ausschuss Besprochenen zu den nächsten Ausschüssen vorzubereiten.

Frau Schwarzweller:

Wir mussten die Anträge auf der Tagesordnung lassen, da bisher durch die Fraktion VUB/WK nicht abschließend mitgeteilt wurde, ob diese mit dem Vorschlag mitgeht. Wenn alle Mitglieder der VUB/WK einverstanden sind, dann erarbeitet die Verwaltung einen entsprechenden Beschlussvorschlag zur Beratung in den nächsten Ausschüssen.

Herr von Lützwow erklärt im Namen der Fraktion VUB/WK sein Einverständnis zur Streichung der Tagesordnungspunkte 9.17 und 9.18.

Herr Kühnapfel bittet um entsprechende Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung.

Abstimmung: 24 / 1 / 1

Damit wurde die geänderte Tagesordnung mehrheitlich beschlossen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2020 und Fortführungssitzung am 16.09.2020

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Der Bericht aus der Verwaltung wurde in schriftlicher Form an alle Stadtverordneten verteilt und mittels einer Power-Point-Präsentation für die Anwesenden durch Frau Schwarzweller erläutert. Der Bericht ist dem Urprotokoll als Anlage beigefügt. Er umfasst folgende Themen:

1. Haushalt
2. Laubsaison
3. Verkehrsbeschilderung
4. Corona
5. Baumaßnahmen
6. Straßenbeleuchtung
7. Straßenreinigung
8. Kindertagesstätten und Horte

Zusätzlich verweist Frau Schwarzweller auf die Pressekonferenz der Bundesregierung. Die Minister haben sich für einen Lockdown entschieden. Nächste Woche werde mit dem Landkreis diskutiert, inwieweit die Ausschüsse tagen dürfen und können.

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Der Bericht aus den Zweckverbänden wurde in schriftlicher Form an die anwesenden Stadtverordneten verteilt und ist dem Urprotokoll als Anlage beigefügt. Frau Schwarzweller erörterte den Bericht für die Anwesenden.

Der Bericht umfasst folgende Themen:

1. KMS - Beschlüsse der letzten Sitzung
2. MAWV - Beschlüsse der letzten Sitzung
3. WARL - keine Sitzungen

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr J., OV Horstfelde:

- übergibt seine Fragen zu Protokoll – siehe Anlage

Frau Schwarzweller:

Ein Festzelt für Ihre Ortsbeiratssitzung wird es nicht geben.

Das Einzelhandelskonzept betrifft die Stadt Zossen und nicht nur den Ortsteil Wünsdorf.

Sie erhalten den Genehmigungsbescheid des Landkreises nicht, da es sich um internen Schriftverkehr handelt, der nicht weitergegeben wird.

Frau Dr. P., Mitglied OB Schünow:

Worin bestehen die Auflagen des Landkreises zum Haushalt? Inwieweit betreffen die Auflagen die Ortsteile?

Um 19:41 Uhr verlässt Herr Reimer den Saal. Es sind noch 25 Stadtverordnete anwesend.

Frau Dr. P., Mitglied des OB Schünow:

Sie sagten, das Thema FNP Wind sei eine hoheitsrechtliche Angelegenheit der Regionalen Planungsgesellschaft. Die Zeit läuft. Was haben Sie getan, damit im Schünower Gebiet keine Windkraftanlagen aufgestellt werden?

Zum Einzelhandelskonzept: Dieses betrifft tatsächlich hauptsächlich den Ortsteil Wünsdorf. Dem Stadtblatt konnte ich entnehmen, dass die Stadt das Konzept beauftragt hat. Wer hat das Konzept durch welchen Beschluss beauftragt und wer bezahlt das? Wie verbindlich ist dieses Gesamtkonzept?

Frau Schwarzweller:

Die Stadt Zossen hat das Einzelhandelskonzept nicht beauftragt. Das muss durch den Investor erfolgen und ist Bestandteil der Genehmigung hinsichtlich der Ausweisung eines Sondergebietes. Auch zukünftig wird jeder Investor das machen müssen. Das Konzept beschreibt die Kaufkraft in der Region.

Ja, der Haushalt ist genehmigt. Sie als Ortsbeirat betreffen die Auflagen nicht. Wir müssen regelmäßig einen Bericht für den Landkreis schreiben. Investitionen müssen aus einem Investitionskredit erfolgen und nicht aus einem Kassenkredit.

Herr Reimer ist ab 19:43 Uhr wieder anwesend, Herr Magasch verlässt um 19:47 Uhr die Sitzung. Es sind 25 Stadtverordnete anwesend.

Ab 19:50 Uhr nimmt Herr Magasch wieder an der Sitzung teil. Es sind 26 Stadtverordnete anwesend.

Herr B., OV Schünow:

Es gab eine Anfrage hinsichtlich der Notwendigkeit von Radwegen. Wurde diese Anfrage von der Stadt Zossen bearbeitet und beantwortet?

Frau Schwarzweller:

Es gab eine Umfrage. Wir versuchen aber, vorher schon Fördermittel zu bekommen und einzelne Maßnahmen zu realisieren.

Herr K.:

Sie berichteten, dass die Mitarbeiter im Rathaus eine Maske tragen müssen. Ihre Erzieher in den Kitas laufen ohne Masken im Gebäude herum. Ich reg an, diesem Umstand dort abzuwehren. Herr K. stellt eine Maske vor und rät der Verwaltung diese für jeden Erzieher zu besorgen.

Zur Beschlussvorlage Nr. 086/20 führt Herr K. aus, dass es aus baurechtlicher Sicht Defizite ohne Ende gebe. Herr Reimer habe auf dem letzten Bauausschuss gesagt, dass es zwei Projektvorschläge gebe, die aber der Öffentlichkeit nicht vorliegen würden. Ich verweise darauf, dass es sich um eine öffentliche Beschlussvorlage handelt.

Herr Kühnapfel weist Herr K. darauf hin, dass seine Redezeit beendet ist.

Herr K. richtet eine Frage an den Stadtverordneten Njammasch.

Herr Kühnapfel fragt Herrn Njammasch, ob er auf die Frage antworten möchte. Herr K. begibt sich erneut zum Mikrofon, und setzte dort seine Rede fort. Herr Kühnapfel unterbricht seinen weiteren Redebeitrag und verweist ihn vom Mikrofon. Als Herr K. sich nicht entfernen will und weiter redet, verweist Herr Kühnapfel Herrn K. nach der dritten Rüge des Saales und unterbricht die Sitzung um 19:59 Uhr.

Die Sitzung wird ab 20:04 Uhr fortgesetzt.

Herr I.:

Wann ist mit der Nordumfahrung zu rechnen? Wie lange dauert die Planung? Wird es in der Goethestraße und in der Brandenburger Straße einen Tunnel für Fußgänger und Radfahrer geben? Wie stellen Sie sich den gesamten Verkehr auf einer Straße vor? Wie stellen Sie sich die Einmündung auf die B 96 vor? Was ist mit dem Lärmschutz, dem Immissionsschutz, dem Feinstaub? Sind Geschwindigkeitsbegrenzungen geplant? Wie viele Bäume werden in der Goethestraße und der Brandenburger Straße fallen?

An Herrn Preuß: Wie wollen Sie den Schienenverkehr Richtung Königs Wusterhausen aktivieren, wenn heute die Weiche zurückgenommen werden soll?

Frau Schwarzweller:

Bei der Nordumfahrung haben wir einen Puffer von drei Monaten. In Kürze werde ich mich mit allen Eigentümern in Verbindung setzen. Ich finde es nicht fair, die Nordumfahrung über private Grundstücke zu planen. Der nächste Schritt ist noch für November angedacht. Ob und wo eine Ober- oder Unterführung kommt, können wir erst nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse der Deutschen Bahn sagen. Eine Unterführung macht Sinn. Die Bahn hat versichert, dass wir Ende Dezember bzw. im Januar mit Zahlen rechnen können.

Herr Preuß:

Der Beschlussantrag zur Aufhebung der Weiche ist TOP 9.3. Ich würde in diesem TOP gerne die Antwort geben.

Frau E.:

Die Beantwortung zum FNP Wind ist mangelhaft. Am 04.12.2019 haben Sie harte und weiche Kriterien bestimmt. Frau Schreiber hat in einem 11-seitigen Papier der Verwaltung aufgegeben, was zu tun ist. Was gedenken Sie denn noch zu tun? Der FNP ist nicht rechtskräftig. Er liegt noch nicht einmal dem Landkreis vor? Wie wollen Sie den Wettbewerb gewinnen? Ich muss davon ausgehen, dass Sie das mit Absicht verschleppt haben.

Frau Schwarzweller:

Wir haben gar nichts verschleppt. Wir wissen, dass, wenn wir den FNP so erstellen mit den in der Vergangenheit beschlossenen harten und weichen Kriterien, wird der FNP Wind keine Rechtskraft erhalten.

Die regionale Planungsgesellschaft weiß Bescheid. Wir brauchen unseren eigenen FNP Wind. Lassen Sie uns in den Ausschüssen diskutieren und eine Entscheidung treffen.

Herr V. übergibt seine Fragen zum Protokoll des Bauausschusses vom 10.06.2020 und bittet um schriftliche Beantwortung (siehe Anlage).

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Die Anfragen der Fraktion CDU Nr. 151/20, 152/20, 154/20 und 156/20 bis 165/20 wurden in schriftlicher Form beantwortet und an die Stadtverordneten verteilt. Sie sind dem Urprotokoll als Anlage beigefügt.

Herr Gurczik:

Definieren Sie bitte, warum Plan B und AfD daran schuld sind, dass der FNP Wind noch nicht weiter bearbeitet werden konnte? Wir hätten unseren FNP zur Verhinderung von Windkraftanlagen im Wald weiterbearbeiten können. Wie haben Plan B und AfD dafür

gesorgt, dass der FNP, der Ihnen vorlag, nicht weitergeleitet wurde?

Frau Schwarzweller:

Sie haben nach wie vor eine Verzögerungstaktik hinsichtlich des Haushaltes. Interessant ist, dass Sie das Angebot bis heute nicht angenommen haben, einen Termin bei der Regionalen Planungsgesellschaft zu machen.

Herr Manthey:

Zum Bericht zu den Zweckverbänden: Beim Bericht zum KMS ist das zweite Pünktchen zu streichen, weil der Beschluss auf der Sitzung des KMS von der Tagesordnung genommen wurde.

Frage an die Verwaltung: Wie viel Geld in Euro wurde durch das Ordnungsamt von Januar bis Oktober 2019 und Januar bis Oktober 2020 durch die Verteilung von Tickets eingenommen? Die Beantwortung kann schriftlich nachgereicht werden.

Sie sagten uns auf dem Hauptausschuss, dass Sie uns nicht sagen werden, für welche Abstände Sie bei der Regionalen Planungsgesellschaft eintreten werden. 1500 m, 1400 m oder 1000 m? Sie sagten mir, dass ich das dem Protokoll entnehmen könnte. Das finde ich unerträglich.

Herr Hummer:

Sie hatten im Hauptausschuss gesagt, dass wir den Bescheid des Landkreises noch bekommen.

Frau Schwarzweller:

Sie können eine Akteneinsicht beantragen, wie Frau Küchenmeister. Interner Schriftverkehr zwischen dem Landkreis und der Verwaltung wird nicht weitergegeben.

Herr Preuß:

Wir hatten das Stadtentwicklungskonzept beschlossen. Wann geht die Ausschreibung raus? Wie werden die Fristen sein? Wann können wir mit den ersten Informationen rechnen?

Frau Schwarzweller:

Wir können Fördermittel bis zu 100 T€ erhalten. Wir schreiben derzeit einen Antrag dahingehend zu drei Punkten. Wenn wir ein Feedback haben, geht es weiter.

Frau Küchenmeister:

Ich gehe davon aus, dass ich Anfang nächster Woche die Termine für die Akteneinsicht bekomme. Meine Fragen aus Anfang Oktober sind nicht beantwortet. Wir leiten ein gerichtliches Verfahren ein zur Überprüfung des Haushaltes und des Haushaltssicherungskonzeptes.

Herr Klucke:

Zum Bericht aus der Verwaltung, Haushalt: Ich habe mich auch entschlossen, an der Akteneinsicht teilzunehmen.

Zum Strandbad Kallinchen haben Sie berichtet, dass das Projekt umgesetzt wird. Welches Projekt?

Frau Schwarzweller

Das Projekt steht in der Investitionsliste. Das können Sie dort nachlesen.

Frau Leisten:

Sie wollten die Situation im Sportplatzweg Kallinchen prüfen?

Kam der Gehweg in Kallinchen im Bericht aus der Verwaltung vor? Der Bauhof ist dort immer mal wieder vor Ort und macht etwas. Die Zustände sind immer noch desolat. Ich halte den Zustand des Weges für grob fahrlässig.

Um 20:35 Uhr verlässt Herr Gurczik den Saal. Es sind noch 25 Stadtverordnete anwesend.

Frau Leisten:

Der im Bericht aus der Verwaltung erwähnte Laubcontainer steht schon auf dem Sportplatz. Ein Bürger, der dort sein Laub hingebraht hat, wurde angepflaumt, dass der Container nicht für Bürger gedacht sei.

Es ist die Stelle der Kämmerin ausgeschrieben worden. Wie ist der Stand, wann wird die Stelle wiederbesetzt?

Zur Sitzung des KTUE am 09.11. sollten Sie uns nachreichen, warum wir als Stadt nicht

die Hoheit haben, den FNP Wind aufzustellen. Sie sagten gerade, dass da die Regionalplanung die Hoheit hat.

Frau Schwarzweller:

Das Thema Laubcontainer bitte mit dem Ortsvorsteher und mit dem Ordnungsamt klären. Trifft der Fall zu, tut mir das für den Bürger sehr, sehr leid.

Fußweg: Der Bauhof ist dort aktiv. Wir wissen auch, dass Sie mit der ein oder anderen Lösung nicht einverstanden sind. Ich frage nach, was dort getan wird.

Die Zustände unserer Fuß- und Radwege sind absolut desolat. Ich frage mich, ob Sie da so in der Vergangenheit auch kommuniziert haben.

Die Schilder für den Sportplatzweg sind bestellt.

Personalangelegenheiten werden nicht im öffentlichen Teil der Sitzung besprochen.

Frau Küchenmeister:

Zu den Billigkeitsleistungen für Corona: Sie hatten gesagt, dass diese Leistungen leider nicht angerechnet werden dürfen im Haushalt. Dazu wollen Sie mir eine gesetzliche Grundlage nachreichen. Sie haben mir schon wieder nicht detailliert geantwortet.

Herr Kühnapfel beruft um 20:42 Uhr eine Pause zur Belüftung des Saales ein. Die Sitzung wird um 20:49 Uhr fortgesetzt.

zu 9 **Beschlussvorlagen**

zu 9.1 **Sofortige Beauftragung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2019** Vorlage: 095/20/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die sofortige Beauftragung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur Unterstützung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 der Stadt Zossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür alle erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen.

Frau Küchenmeister, Herr Wilke, Herr Klucke und Herr Gurczik fehlen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 13 / 5 / 3

Herr Wilke nimmt ab 20:50 Uhr wieder an der Sitzung teil.

zu 9.2 **Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren** Vorlage: 100/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, dass bei Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der bestehenden Notlage getroffen werden müssen, das schriftliche Umlaufverfahren durch die Stadtverwaltung verwendet werden darf, sofern kein weiteres Entscheidungsgremium (SVV) tagen und einen Beschluss aufgrund der Corona-Pandemie fassen kann.

Ab 20:51 Uhr nehmen Herr Klucke und Frau Küchenmeister wieder an der Sitzung teil.

Herr Hummer beantragt im Namen der Fraktion Plan B mittels eines Geschäftsordnungsantrages namentliche Abstimmung.

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Blanke, Thomas			X
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef			X
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X

Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef			X
Kniesigk, Torsten			X
Küchenmeister, Janine			X
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar			X
Leisten, Martina			X
Magasch, Norbert			X
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Zurawski, Rainer	X		
Abstimmungsergebnis:	15	1	10

Herr Gurczik betrat während der laufenden Abstimmung um 20:54 Uhr den Saal und durfte laut Herren Kühnapfel noch mit abstimmen. Es waren wieder 26 Stadtverordnete anwesend.

zu 9.3

Aufhebung des Beschlusses Nr. 114/19 Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin - Dresden nach Schöneicher Plan
Vorlage: 002/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Der Beschluss Nr. 114/19 zur Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin – Dresden wird aufgehoben.

Herr Preuß beantwortet die Frage aus der Einwohnerfragestunde. Der Erhalt der Weiche sei in seinem Interesse. Die Frage sei jedoch, wer die Weiche bezahlen soll. Seine Kreistagsfraktion sei aufgefordert, worden, das Land aufzufordern, die Weiche zu erhalten und gleichzeitig zu prüfen, ob die Bahnstrecke Richtung Schöneiche wieder zu beleben ist. Die Kreistagsabgeordneten haben einstimmig für diesen Beschluss gestimmt. Der größte Teil der Strecke liege im Landkreis Dahme-Spreewald.

Es diskutierten die Stadtverordneten E. Leisten, Gurczik, Küchenmeister, Wilke und Manthey, welcher die beiden anwesenden Kreistagsmitglieder Preuß und von Lützwow aufforderte, gegen diesen Beschluss zu stimmen.

Herr Hummer beantragte im Namen der Fraktion Plan B mittels Geschäftsordnungsantrag die namentliche Abstimmung.

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Blanke, Thomas		X	
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter		X	
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		

Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Magasch, Norbert		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Zurawski, Rainer		X	
Abstimmungsergebnis:	14	12	0

Der Beschluss Nr. 114/19 wurde damit mehrheitlich aufgehoben.

**zu 9.4 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Solarpark am Koschewoi-Ring" im GT Waldstadt, OT Wünsdorf der Stadt Zossen
Vorlage: 067/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der Entwurf des Bebauungsplanes „Solarpark am Koschewoi-Ring“, der Plan mit der Begründung, wird in der vorliegenden Form gebilligt.*

und

2. *Der Entwurf des Bebauungsplanes „Solarpark am Koschewoi-Ring“ wird gemäß § 3 (2) BauGB für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.*

Es diskutierten die Abgeordneten M. Leisten, Käthe, Klucke, Just, Njammasch und Gurczik.

Herr Wilke stellt für die Fraktion Plan B den Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt zu 1. und 2.:

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas		X	
Gurczik, Detlef		X	
Herrmann, Markus		X	
Hummer, Peter		X	
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef		X	
Kniesigk, Torsten			X
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Magasch, Norbert		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reimann, Max		X	

Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander		X	
Schulz, Reinhard			X
Schwarzweiler, Wiebke			X
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr			X
Wilke, Matthias			X
Zurawski, Rainer		X	
Abstimmungsergebnis:	5	15	6

Damit wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich abgelehnt.

**zu 9.5 Mittelbahnsteig Bahnhof Zossen - Übernahme höherer Planungskosten und Übernahme Baukosten
Vorlage: 071/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Übernahme von Planungskosten i. H. v. zusätzlich ca. 17 T€ für die Planung des Daches auf dem Mittelbahnsteig am Bahnhof Zossen.*

und

2. *Die Errichtung des Daches auf dem Mittelbahnsteig am Bahnhof Zossen, welche derzeit mit einem Kostenvolumen von 609.200,00 € verbunden ist.*

oder

3. *Weite Planungskosten werden nicht übernommen, der Mittelbahnsteig auf dem Bahnhof Zossen erhält kein Dach.*

Herr Wilke stellt für die Fraktion Plan B den Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung zu 1. und 2.:

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammach, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		

Wilke, Matthias	X		
Zurawski, Rainer	X		
Abstimmungsergebnis:	26	0	0

zu 9.6 **Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2020 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) in der derzeit gültigen Fassung**
Vorlage: 099/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) der Stadt Zossen über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG)

a) *in der vorliegenden Form*

oder

b) *in der laut Protokoll geänderten Fassung.*

Gleichzeitig tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2020 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass vom 16.09.2020 außer Kraft.

Um 21:37 Uhr verlässt Herr Njammasch den Saal. Er nimmt ab 21:39 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Derzeit diskutieren Frau Schwarzweller und Frau Küchenmeister die Beschlussvorlage.

Herr Hummer schlägt vor, dass die Beschlussfassung mit der Ergänzung „Unter Berücksichtigung, dass der Weihnachtsmarkt wirklich stattfindet.“ erfolgt.

Die Verwaltung ist damit einverstanden.

Abstimmung zu b): 26 / 0 / 0

zu 9.7 **Beschluss zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Wohngebiet Johnepark**
Vorlage: 078/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die einvernehmliche Entscheidung zur Kennzeichnung eines verkehrsberuhigten Bereiches gem. § 45 Abs. 1 b Satz 2 StVO für das Wohngebiet Johnepark im Ortsteil Zossen. Die Beschilderung des verkehrsberuhigten Bereiches erfolgt zwischen den Wohnblöcken mit den Hausnummern 82 a - b und 83 a - b, da es sich bei den Straßen vor den Zugängen 82 a - b und 83 a - b um private Flächen handelt.

Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche dafür notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

Herr Gurczik verlässt um 21:42 Uhr den Saal.

Herr Wilke beantragt für die Fraktion Plan B mittels Geschäftsordnungsantrag die namentliche Abstimmung:

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Blanke, Thomas	X		
Czesky, Thomas	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef			X

Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Zurawski, Rainer	X		
Abstimmungsergebnis:	24	0	1

Um 21:45 Uhr verlässt Herr Blanke die Sitzung. Es sind noch 24 Stadtverordnete anwesend.

Herr Czesky beantragt die Fortsetzung der Sitzung bis mindestens 22:30 Uhr.

Abstimmung: 12 / 7 / 3

Die Verlängerung der Sitzung ist damit bis 22:30 Uhr beschlossen.

zu 9.8 Beantragung von Tempo-30-km/h-Zonen, Halte- und Parkverbotszonen und verkehrsberuhigten Bereichen in allen Ortsteilen der Stadt Zossen beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming
Vorlage: 107/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Beantragung von Tempo-30-km/h-Zonen, Halte- und Parkverbotszonen und verkehrsberuhigten Bereichen in allen Ortsteilen der Stadt Zossen beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming

- nach Zuarbeit der Ortsteile (Anlage 1)
- zur Bestätigung der vorhandenen Bereiche gegenüber dem Landkreis Teltow-Fläming (Anlage 2).

Ab 21:48 Uhr nimmt Herr Gurczik wieder an der Sitzung teil.

Herr Wilke beantragt im Namen der Fraktion Plan B mittels Geschäftsordnungsantrag die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage.

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klücke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		

Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Zurawski, Rainer	X		
Abstimmungsergebnis:	25	0	0

zu 9.9 **KITA "Bummi" - Variantenvergleich und Entscheidung für den Bau der Einrichtung für 150 Kinder**
Vorlage: 086/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Den Neubau der KITA, mit Abriss des alten KITA-Gebäudes und dem Einfamilienhaus mit Nebengebäude für ca. 5,6 Mio. €.*

oder

2. *Den An- und Umbau der KITA-Bummi, mit Abriss des KITA-Anbaus und dem Einfamilienhaus mit Nebengebäude für ca. 4,7 Mio. €.*

Frau Schwarzweiler erklärt einleitend, dass sie auf Abstimmung zur Sache bestehe. Sie werde die Beschlussvorlage nicht erneut zur Beratung in einen Ausschuss verweisen lassen.

Herr Reimer stellte für die Fraktion CDU einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Wilke erklärt, dass er die Beschlussvorlage noch einmal im Bauausschuss beraten möchte. Er gibt einen Auszug aus dem Protokoll vom 23.09.2020 als Anlage zu Protokoll.

Herr Reimer stellt für die Fraktion CDU einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte und Abstimmung darüber, dass die Tagesordnung bis Tagesordnungspunkt 9.19 fortgesetzt wird.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte: 17 / 5 / 3

Herr Kühnapfel:

Es wird nur der Beschlussvorschlag abgestimmt. Weder der Betreff noch die Begründung. Die Abstimmung erfolgt zu Ziffer 2. der Beschlussvorlage.

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		

Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten			X
Reimann, Max	X		
Reimer, Sven	X		
Rümpel, Alexander	X		
Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Zurawski, Rainer		X	
Abstimmungsergebnis:	19	2	4

Um 22:17 Uhr verlässt Herr Wilke den Saal. Es sind noch 24 Stadtverordnete anwesend.

Es folgt die Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag der Fraktion CDU zur Fortführung der Sitzung bis zu TOP 9.19.

Abstimmung: 10 / 10 / 4
Damit wurde dieser Antrag abgelehnt.

**zu 9.10 Befreiung von der Festsetzung zum Bauen im Baufenster für das Flurstück 402, Flur 4 der Gemarkung Dabendorf, gelegen im B-Plan "Am Busch"
Vorlage: 087/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Befreiung von der Festsetzung der Bebauung innerhalb des Baufensters, hier Errichtung von zwei Pkw-Stellplätzen außerhalb des Baufensters.

Abstimmung: 24 / 0 / 0

**zu 9.11 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Wohngebiet Glienicker Straße - 1. BA" im GT Dabendorf
Vorlage: 088/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden angenommen.*

oder

2. *Die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit den laut Protokoll aufgeführten Änderungen angenommen.*

Abstimmung zu 1.: 19 / 2 / 2

Herr Gurczik hatte zwischenzeitlich den Saal verlassen, daher waren bei der Abstimmung nur 23 Stadtverordnete anwesend.

Um 22:21 Uhr nahm Herr Wilke wieder an der Sitzung teil. Es waren 24 Stadtverordnete anwesend.

**zu 9.12 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Wohngebiet Glienicker Straße - 1. BA" im GT Dabendorf
Vorlage: 089/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Den Bebauungsplan „Wohngebiet Glienicker Straße – 1.BA“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Bestandteil der Satzung ist die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen.*

und

2. *Die Billigung der Begründung zum Bebauungsplan in der vorliegenden Form.*

oder

3. *Die Billigung der Begründung zum Bebauungsplan mit den Ergänzungen oder Änderungen laut Protokoll.*

und

4. *Die Verwaltung wird beauftragt die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.*

Abstimmung zu 1. und 2 und 4.: 20 / 2 / 2

**zu 9.13 Einzelhandelskonzept der Stadt Zossen
Vorlage: 093/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Entwurf des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Zossen in der Fassung vom September 2020 als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Herr Gurczik nimmt ab 22:23 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Wilke stellt im Namen der Fraktion Plan B einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Name	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Magasch, Norbert	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten		X	
Reimann, Max		X	
Reimer, Sven		X	
Rümpel, Alexander	X		

Schulz, Reinhard	X		
Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Zurawski, Rainer		X	
Abstimmungsergebnis:	19	5	1

Herr Just stellt für die Fraktion die Linke / SPD Zossen ebenfalls einen Geschäftsordnungsantrag auf Verlängerung der Sitzung bis 22:45 Uhr.

Abstimmung: 10 / 12 / 0

Dieser Antrag ist somit abgelehnt worden.

Herr Kühnapfel unterbricht die Sitzung um 22:29 Uhr und erklärt, dass diese am 04.11.2020 um 19 Uhr fortgesetzt wird.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin

(18.11.2020)



Niederschrift zur Fortführungssitzung der 7. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 04.11.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Ort, Raum: Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr Steffen Jerchel
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten

Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Max Reimann
Herr Sven Reimer
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Gäste

ca. 30 Bürger

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Stefan Christ

Herr Alexander Rümpel

entsch.

Herr Kühnapfel fährt mit der Sitzung ab 19:03 Uhr fort.
Es sind 20 Stadtverordnete anwesend.

zu 9.14

**Offenlagebeschluss für den Entwurf der Änderung 3.1 des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen im Bereich Berliner Allee/Gutstedtstraße im OT Wünsdorf
Vorlage: 092/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Den vorliegenden Entwurf der Änderung 3.1 des FNP im Bereich Berliner Allee/Gutstedtstraße Stand 10.09.2020 zur Offenlage und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt.*

oder

2. *Den vorliegenden Entwurf der Änderung 3.1 mit den laut Protokoll vermerkten Änderungen zur Offenlage und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt.*

und

3. *Die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange parallel zur Offenlage.*

Es treffen um 19:04 Uhr die Stadtverordneten Wilke und Blanke ein. Es sind 22 Stadtverordnete anwesend.

Um 19:05 Uhr erscheinen während der Abstimmung die Stadtverordneten Hummer und Kniesigk. Es sind nunmehr 24 Stadtverordnete anwesend.

Abstimmung zu 1. und 3.: 20 / 2 / 1

Herr Kniesigk hat nicht mit abgestimmt.

zu 9.15 **Offenlagebeschluss zur erneuten Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB des vohabenbezogenen Bebauungsplanes "Berliner Allee/ Gutstedtstraße" im OT Wünsdorf, GT Waldstadt**
Vorlage: 094/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der überarbeitete Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Berliner Allee/ Gutstedtstraße“, der Plan mit der Begründung und Umweltbericht Stand 10.09.2020, wird in der vorliegenden Form gebilligt.*

und

2. *Der vorliegende überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes „Berliner Allee/Gutstedtstraße“ wird gemäß § 4a (3) BauGB für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a (3) BauGB.*

Abstimmung: 21 / 2 / 1

Herr Manthey (Fraktion Plan B) bittet mittels Antrag zur Geschäftsordnung um Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Herr Kühnapfel stellt fest, dass derzeit 24 Stadtverordnete anwesend sind.

zu 9.16 **Öffentlicher Spielplatz im Ortsteil Kallinchen (Wiedervorlage)**
Vorlage: 128/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der Betreiber des Strandbades Kallinchen (Kalli GmbH) erhält die Freigabe, auf dem Gelände des Strandbades Kallinchen auf seine Kosten einen Kinderspielplatz nach seinem Wunsch zu errichten. Hierfür ist die Fläche des alten Kinderspielplatzes zu nutzen.*
2. *Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt Zossen ein öffentlicher Spielplatz auf einer Teilfläche des Grundstückes Birkengrund, Flur 3, Flurstück 838 (Anlage 1 – schraffiert) errichtet.*

Ab 19:09 Uhr nehmen die Stadtverordneten Preuß und Just an der Sitzung teil. Es sind nun insgesamt 26 Stadtverordnete anwesend.

Herr Schulz informiert die Anwesenden darüber, dass der Ortsbeirat Kallinchen beschlossen hat, dass ein öffentlicher Spielplatz aus Strukturfondsmitteln errichtet werden soll. Dieser wird der Stadt kein Geld kosten. Die Beschlussvorlage könne also von der Verwaltung zurückgezogen werden.

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung ist einverstanden, den Beschluss zurückzuziehen, wenn die VUB ihren Änderungsantrag entsprechend zurückzieht.

zu 9.16.1 **Antrag der Fraktion VUB/ WK vom 09.09.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 10.09.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19, Öffentlicher Spielplatz im OT Kallinchen**
Vorlage: 091/20

Punkt 1 und 2 der Beschlussvorlage 128/19 entfallen.

Für den OT Kallinchen wird dem Vorschlag des Ortsbeirates Kallinchen gefolgt und der Sport- und Bewegungspark am Strandbad Kallinchen um einige Spielgeräte erweitert.

Herr Schulz (VUB/WK) zieht den Antrag zurück.

zu 9.17 **Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 15.06.2020: Beschlussantrag Doggybagstationen**
Vorlage: 063/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

1. *Aufgrund eines Beschlusses des Ortsbeirates Kallinchen vom 04.06.2020 soll der Anschaffung von vier Doggybagstationen (Finanzierung aus den Strukturfondsmitteln der MEAB) zugestimmt werden.*
2. *Weiterhin wird die Verwaltung aufgefordert, den Bauhof anzuweisen, die Doggybagstationen auszustellen sowie die regelmäßige Entleerung der Stationen zu gewährleisten.*
3. *Die Verwaltung möge ein Meinungsbild aller Ortsbeiräte der einzelnen Orts- u. Gemeindeteile Zossen einholen, inwieweit auch andere Ortsteile an der Anschaffung von Doggybagstationen interessiert sind.*

Von der Tagesordnung gestrichen (siehe TOP 3).

zu 9.18 **Antrag der Fraktion VUB/WK vom 05.07.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.08.2020: Aufstellung von 4 Doggybagstationen in der Seestraße des OT Kallinchen. Die Finanzierung erfolgt kostenneutral aus dem Strukturfonds des OT Kallinchen**
Vorlage: 070/20

1. *Die Stadtverordnetenversammlung möge dem Beschluss des Ortsbeirates Kallinchen zustimmen.*
2. *Es dürfen nur Kotbeutel, die biologisch vollständig abbaubar und kompostierbar sind, verwendet werden.*
3. *Das Aufstellen der Stationen sowie eine regelmäßige Leerung ist durch den Bauhof abzusichern.*
4. *Die Möglichkeit Doggybagstationen aufzustellen ist für alle Ortsteile der Stadt zu prüfen.*

Von der Tagesordnung gestrichen (siehe TOP 3).

zu 9.19 **Berufung sachkundiger Einwohner in die Fachausschüsse der Stadt Zossen**
- Ausschuss für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen
- Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen
- Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen
- Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen
- Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen
Vorlage: 098/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beruft gemäß § 43 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) folgende sachkundigen Einwohner als beratende Mitglieder in die Fachausschüsse der Stadt Zossen:

1. in den Ausschuss für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen:

Name	Votum des Ausschusses vom 21.09.2020 (JA/NEIN/Enthaltung)
<i>Herr Matthias Juricke</i>	<i>5 / 0 / 0</i>
<i>Frau Birgit Kolkmann</i>	<i>5 / 0 / 0</i>
<i>Herr Wolf-Dieter Wollgramm</i>	<i>5 / 0 / 0</i>

2. in den Ausschuss für Bau, Bauleitplanung Wirtschaftsförderung der Stadt Zos-

sen:

Name	Votum des Ausschusses vom 23.09.2020 (JA/NEIN/Enthaltung)
Herr Manfred Teichmann	6 / 0 / 0
Herr Hartmut Miethge	6 / 0 / 0
Herr Bert Rümpel	6 / 0 / 0
Herr Alfred Wolfermann	6 / 0 / 0
Herr Sven Baranowski	6 / 0 / 0

3. in den Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen:

Name	Votum des Ausschusses vom 24.09.2020 (JA/NEIN/Enthaltung)
Herr Ulrich Böhme	1 / 3 / 1
Herr Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll	5 / 0 / 0
Frau Christina Fröhlich	3 / 2 / 0
Frau Ute Reglin	5 / 0 / 0

4. in den Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen:

Name	Votum des Ausschusses vom 29.09.2020 (JA/NEIN/Enthaltung)
Herr Joachim Büder	4 / 0 / 0
Herr Dr. Rainer Reinecke	4 / 0 / 0
Herr Jens Kaehlert	4 / 0 / 0
Herr Walter Kosack	4 / 0 / 0

5. in den Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen:

Name	Votum des Ausschusses (30.09.2020) (JA/NEIN/Enthaltung)
Frau Ariane Ullrich	4 / 0 / 2
Herr Mathias Buttler	6 / 0 / 0
Frau Marie Poltzien	6 / 0 / 0
Herr Wendelin Trautmann	6 / 0 / 0

Herr Kühnapfel weist darauf hin, dass Herr Max Reimann nun Stadtverordneter ist und somit kein sachkundiger Einwohner werden kann. Er nennt die geänderten Abstimmungsergebnisse zu 5. der Beschlussvorlage.

Herr Kühnapfel bittet um Abstimmung en bloc und darum, dass den Empfehlungen der Fachausschüsse gefolgt wird.

Abstimmung entsprechend den Empfehlungen der Ausschüsse: 25 / 1 / 0

zu 10 Beratung zum Sitzungskalender der Gremien der Stadt Zossen für das Jahr 2021

Herr Kühnapfel:

Alle haben den Sitzungskalender erhalten. Sollte es Änderungswünsche geben, sollen diese bitte eingereicht werden.

Herr Blanke regt an, dass für den im SJBS weggefallenen sachkundigen Einwohner einen Nachrücker bestimmt wird.

Herr Kühnapfel erklärte, dass das Sache des Fachausschusses sei.

Herr Gurczik befindet den Sitzungskalender für in Ordnung. Er möchte jedoch durch Beschluss festgelegt haben, dass in den Ferien oder in Wochen mit gesetzlichen Feiertagen keine Sitzungen stattfinden.

Frau Schwarzweller empfiehlt Herrn Gurczik einen entsprechenden Beschluss durch seine Fraktion in Umlauf zu bringen.

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:17 Uhr. Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit beruft er eine kurze Pause ein.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenver-
sammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin
(18.11.2020)



Auszug aus der Niederschrift

der 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen vom 23.09.2020

Öffentlicher Teil

8.3 KITA "Bummi" - Variantenvergleich und Entscheidung für den Bau der Einrichtung für 150 Kinder

Vorlage: 086/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Den Neubau der KITA, mit Abriss des alten KITA-Gebäudes und dem Einfamilienhaus mit Nebengebäude für ca. 5,6 Mio. €.*

oder

2. *Den An- und Umbau der KITA-Bummi, mit Abriss des KITA-Anbaus und dem Einfamilienhaus mit Nebengebäude für ca. 4,7 Mio. €.*

Herr Wilke:

Es gab einen Antrag auf Rederecht. Er erteilt Frau B. vom Förderverein Bummi e.V. das Wort. Eine Abstimmung zum Rederecht erfolgt nicht.

Frau B. berichtet, dass man zu dem Entschluss gekommen sei, das alte Gebäude der Kita Bummi zu erhalten, da diese im kommenden Jahr bereits ihr 50-jähriges Bestehen feiere. Sie richtet folgende Fragen an die Ausschussmitglieder bzw. die Verwaltung:

Können die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb stattfinden? Es stand im Gespräch, dass die Kinder während der Baumaßnahmen in das neue Hortgebäude umziehen sollen. Wird es dort einen Fußweg vor dem Gebäude geben? Wie lange müssten die Kinder um- bzw. ausziehen?

Herr Kommer:

Inwieweit ein Umbau im laufenden Betrieb möglich ist, muss mit dem Planungsbüro abgesprochen werden.

Ein evtl. Gehweg vor dem neuen Hortgebäude ist mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abzusprechen, da sich das Gebäude an einer Bundesstraße befindet.

Herr Reimer:

Ich beauftrage hiermit die Verwaltung zu prüfen, ob ein anderer Betreuungsort für die Kinder der Kita Bummi während der Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen gewählt werden kann, da die Sanierungsmaßnahmen am neuen Hortgebäude noch nicht begonnen haben und im Jahr 2020/2021 noch nicht fertiggestellt sein werden.

Ich beantrage die Verschiebung der Beschlussvorlage. Ich glaube nicht, dass wir bis zur kommenden SVV ein Konzept erhalten, wo die Kinder hinsollen.

Herr Gurczik bittet die Verwaltung um konkrete Prüfung und Vorschläge bis zur nächsten Ausschusssitzung. Müssen die Kinder ausziehen oder nicht?

Herr Kommer stimmt der Vertagung zu.

Herr Wilke:

Die Verwaltung ist einverstanden, dass wir die Beschlussvorlage auf den nächsten BBW und den Ortsbeirat verschieben.

Übergabe zu
TOP 7

**Anfragen vom Ortsvorsteher Mi Ji
zur SVV am 28.10.2020**

1. Warum wird für einen Ortsbeirat das Zelt der Stadt Zossen nicht zur Verfügung gestellt (Mail vom 13.10.2020) aber für einen privaten „Kaffeeklatsch“ ? *Kosten?*
2. Einzelhandelskonzept „Anhörung aller Ortsteile“ für ein Neubau eines Marktes im Ortsteil Wünsdorf?
3. Wo bleibt der Bescheid zum Haushalt den ich per Mail am 13.10.2020 zur Ortsbeiratssitzung angefordert habe?

4. Laubsäcke 2

Sehr geehrte Bürgermeisterin,

Sehr geehrter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung,

Sehr geehrte Stadtverordnete und Anwesende Bürger,

ich habe das Protokoll der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen vom 10.06.2020 gelesen. Insbesondere möchte ich auf den Punkt 7 eingehen:

„Deutsche Bahn –Projektvorstellungen Bahnhöfe und Bahnquerungen“

1. Das Protokoll gibt einzelne von mir gestellten Fragen nicht korrekt wieder.
2. Meine Frage war:
Wie verhält sich die Bahn bei der Schließung von Bahnübergängen an anderen Standorten bzw. Städte und Gemeinden. Welche konkreten Kriterien werden angewendet um eine Finanzierung zu entscheiden? Das Eisenbahnkeuzungsgesetz ist bekannt und für jeden zugänglich. Ich hatte nach den Kriterien gefragt, wann werden Kosten anteilig vom Bund und Bahn mitgetragen. Welche Meterzahl bzw. Abstände werden angewendet. Dazu steht nichts im Gesetz.

Im Falle von Wünsdorf wurde erklärt, dass die Brücke einen zu großen Abstand vom bestehenden Übergang hat. Welcher Abstand vom alten Standort darf es denn sein?

Dazu hat es keine Antwort von Herr Ludwig gegeben.

Ich möchte die Stadtverwaltung bitten, eine klare Antwort zu den Kriterien der Finanzierung einzuholen und den Abgeordneten sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Diese Kriterien sind wichtig zu wissen, um zu klären, wie verhält sich das Ministerium und Bahn grundsätzlich und welche Ausnahmeregelung gibt es.

3. Das vorgenannte betrifft auch die weiteren Bahnquerungen in Zossen, insbesondere die im Bereich der geplanten Brücke in der Nachbarschaft Autohaus und Kaufland.

4. Im Protokoll fehlt gänzlich meine Frage an Herrn Ludwig, nach seiner verbindlichen Aussage, dass diese Brücke gebaut und finanziert wird, ob denn dafür die Gelder bereits genehmigt worden sind und bereitstehen! Mit etwas Nachdruck, antwortete er mit „Nein“, dieses Projekt ist finanziell nicht noch genehmigt.
5. Bevor man alle Projekte und Absprachen die in der SSV zur Bahnquerung beschlossen wurden zurückdreht, sollten doch die aller wichtigsten Standorte und deren Umsetzung verbindlich geklärt werden.
6. Dazu meine 2 Frage, die ich leider zu diesem Termin nicht mehr stellen konnte:

Bevor man ein Bauprojekt beginnt, sind alle grundsätzlichen Voraussetzungen zu klären.

Dazu gehört neben naturschutzrechtlichen Dingen, Bodenverhältnisse ganz besonders das Eigentum der für das Projekt benötigten Grundstücke, auf denen die Brücken/Tunnel und Verkehrswege gebaut werden sollen.

Frage:

Befinden sich die benötigten Grundstücke bei der Querung Kaufland im Eigentum der Stadt Zossen, bzw. gibt es Zustimmung zum Verkauf der benötigten Flächen vom Eigentümer?

Grundstücksfragen können sich bis zu einer Enteignung sehr lange hinziehen und Projekte extrem zeitlich verzögern.

Die Bahn wird trotzdem die Bahnstrecke in Betrieb setzen und die Schranken nach Nächst Neuendorf schließen, oder?

7. Wer in der Stadt Zossen ist für die Erarbeitung der von Ihnen geäußerten Studien und Konzeptionen sowie Vorplanungen von Bahnquerungen in der Goethestraße bzw. Brandenburger Straße verantwortlich? Kann die Stadt mit Ihrer aktuellen Personalbesetzung all diese riesigen Aufgaben erfüllen?